

#####

#####

la::dat12a

Dieses zine erscheint am 2. tag der MetropolCon 19-05-2023
im silent green in Berlin

Veranst.: L.O.K.I. e.V.

Herausg.: Matthew Kunkel 22848 Norderstedt Tel. 01520 5442757
http://sf-heinz.de/ConFact mailto: matthew@sf-heinz.de
viele alte ausgaben sind online: http://sf-heinz.de/ConFact

Matthew: ACTS & FACTS
Herzlich willkommen auf dem planeten Erde. In der betonhalle muss fan
das WLAN des hauses nutzen, um überhaupt eine verbindung nach draußen
zu haben.
Programm ist jedoch oben... Lasst die spiele beginnen!

Sascha:
Ein wunderschöner Tag. Gestern nach 15 Jahren einen guten alten
Freund getroffen. Heute auf der MetropolCon im Bunker der Aussteller
mit dem ivfsf.de. Spannende Gespräche und tolle Themen.

Christoph:
Musik ist angemessen spacig, Berliner stark vertreten,
Andymon-Personal wurde verpflichtet zur Freiwilligentätigkeit. Zum
ersten Mal ein physisches Buch per PayPal gekauft, mehrere Bücher
muss ich mir besorgen.

Sascha:
Nach einigen Stunden bekommt man im Ausstellerbereich im Keller des
silent green, im "Bunker", durchaus einen Bunkerkoller. Kein Sonnen-
licht, Beton, Stnde und Menschen.

Wolfgang:
Zu meinem Vortrag über "Die Schönheit des Universums" haben sich ein
Dutzend Zuschauer entspannt. Leider funktionierte die Technik nicht
100%-ig, morgen wird es besser laufen. Die elektronische Musik von
Hardy Kettlitz ist eine schöne musikalische Untermalung.

Udo E.:
Viel zu wenig Bilder gemacht.
Viel zu viele Programmpunkte.
Ich muss weiter!

KONFEKT

Ich habe Ideen - Tourette.

Christian von Aster

Martin Stricker:

Eine SF-con an einem besonderen Ort, einem ehemaligen Krematorium.
Ist irgendwie ein seltsames Gefühl...

Die Organisatoren haben ein tolles Programm auf die Beine gestellt, manchmal müßte ich mich achtheilen (es gibt zwar "nur" 5 Programmschienen, aber keine festen Slots, so daß ich noch mehr verpasse... Alle Programmpunkte, in denen ich bislang war, waren sehr interessant. Dank an alle dafür!

Der Händlerraum in den Katakomben ist etwas umständlich erreichbar, hat aber ein besonderes Flair. Dankbar bin ich für die kleine Ausstellung mit Werken Herbert W. Frankes, da ich leider nicht zu seiner großen Ausstellung nach Linz fahren konnte.

So, jetzt muß ich noch ein paar Verlage um Bücher erleichtern. :-)
Nun sitze ich erstmals am ConFact nach dem Tod von Eckhard D. Marwitz.
Danke, Ecki, und ich hoffe, Du fühlst Dich wohl, wo Du jetzt bist!

Dieter Schmidt:

Donnerstag 17.50 Uhr - der Abend des ersten Contages steht bevor. Und die ersten Vorbereitungen für einen Restaurantbesuch werden getroffen. Kompliziert wird es bei den Fragen: Wer kommt mit? Wo gehen wir hin? "Nicht schon wieder Asiatisch - das hatte ich in den zwei Tagen zuvor ..." "Nein, auf Italienisch habe ich nicht schon wieder Lust ..." Ich bin gespannt, was am Ende rauskommt.

Ach ja der Con selbst: Die Veranstalter haben großartiges Wetter organisiert, was bei den teils unter offenem Himmel erforderlichen Gängen zu den Programmpunkten recht hilfreich ist. Und die Anzahl ist gigantisch: 7 parallele Programmschienen. Da fällt die Auswahl schwer - es sind immer wieder spannende und interessante Themen dabei!

Am Ende geht es auch wie bei der Restaurantwahl - ein Kompromiss zwischen Zeitmanagement und spontaner Neigung.

Claudia Hagedorn:

Belin, Berlin, ich bin grad' in Berlin. Schicke Conlocation, allerdings deutlich zu wenig bezahlbare Parkplätze in der Umgebung. Das Programm ist vielfältig und ich habe schon jede Menge alter Bekannter getroffen - der eigentliche Grund, weswegen ich so gerne auf Cons gehe - Familientreffen.

Eigentlich hatte ich den Metropol-Con gar nicht auf dem Schirm, bis mich Robert Vogel um Hilfe bat. Da konnte ich einfach nicht ablehnen. Ich bereue es keine Minute. Mein Kompliment an die Veranstalter, die hier eine wirklich schöne Convention organisiert haben. Hoffentlich bleibt es nicht bei dieser einen Veranstaltung.

Dieter Schmidt:

Die Restaurant-Entscheidung am vorigen Abend fiel dann doch noch. Zuerst war ein Koreaner auserkoren, 8 Minuten Fußweg vom Con entfernt - dann wurde es kurz entschlossen doch ein vietnamesisches Speiselokal (nur 4 Minuten Fußweg entfernt, konkret sogar weniger). War auch lecker und sogar preiswerter als das Vietnamesische Lokal im Hamburger Univierteil, das Treffpunkt von zwei Hamburger SF-Stammtischen ist ...

Heute früh nach dem Frühstück (mittlerweile ist ja Freitag), fuhr ich nach Google-Maps und BVB-Recherche am Vorabend noch eigens zum Hauptbahnhof Berlin - zwecks Erwerb des neuen, heute erschienenen Perry Rhodan 3222. Verblüffenderweise ist der Zentralbahnhof der bundesdeutschen Hauptstadt extrem schlecht mit Zeitschriftenläden bestückt (oder aber sie sind auf den verschiedenen Etagen gut versteckt). Im kleinen Untergeschoss-Relay gab es keinen PR-Bestand.